Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus

PV-Batteriespeichersysteme

Marktentwicklung 2024

Wien, 2025

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus, Stubenring 1, 1010 Wien
Autorinnen und Autoren: Technikum Wien GmbH, Kurt Leonhartsberger, MSc.
Gesamtumsetzung: Abteilung V/4, Leitung DI Marie-Theres Thöni, MBA,
Projektbegleitung Johanna Schwaiger, MSc,
Fotonachweis: Foto Elisabeth Zehetner: ©BKA/Andy Wenzel
Wien, 2025. Stand: 16. Juni 2025

Copyright und Haftung:
Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.
Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums und der Autorin / des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin / des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an post.V4-25@bmwet.gv.at.

Inhalt

Vorwort 5

1 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen 6

1.1 Steckbrief Photovoltaik Batteriespeichersysteme 6

1.2 Technologiespezifische Schlussfolgerungen 7

2 Erhebungs- und Berechnungs-methoden 8

2.1 Erhebungsmethodik Marktentwicklung 8

3 Rahmenbedingungen 11

4 Entwicklung der Verkaufszahlen 12

5 In Betrieb befindliche Anlagen 14

6 Entwicklung der Einkaufs- und Systempreise 15

6.1 Einkaufspreise 15

6.2 Systempreise 16

7 Förderinstrumente 18

7.1 Details zu den Investitionsförderungen der Länder 20

7.2 Details zur Umsatzsteuerbefreiung 22

7.3 Details zum EAG Investitionszuschuss Photovoltaik und Stromspeicher 22

7.4 Details zur Investitionsförderung gemäß §27a ÖSG 2012 24

7.5 Details zur Investitionsförderung des Klima- und Energiefonds 25

7.6 Details zum Förderprogramm „Stromerzeugung in Insellage“ 29

8 Technische Systemeigenschaften 30

8.1 Durchschnittliche Speicherkapazität 30

8.2 Batterietechnologie 30

8.3 Art der Speicherinstallation und Systemdesign 31

9 Dokumentation der Datenquellen 33

Tabellenverzeichnis 35

Abbildungsverzeichnis 36

Literaturverzeichnis.....37

Abkürzungen.....39

Vorwort

Elisabeth Zehetner

Die Energiewende ist eine der zentralen Herausforderungen und Chance für unseren Wirtschaftsstandort zugleich. Als Staatssekretärin für Energie, Startups und Tourismus ist es mir ein persönliches Anliegen, dass wir diese Chancen mutig nutzen – für ein klimafittes, innovationsstarkes und zukunftsfähiges Österreich.

Der Ausbau erneuerbarer Energien ist der Schlüssel auf dem Weg zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Gesellschaft. Damit das gelingt, brauchen wir einen raschen und koordinierten Ausbau der Erneuerbaren und gezielte Investitionen in wichtige Schlüsseltechnologien. Die Marktdaten der innovativen Energietechnologien zeigen klar, dass wir in Österreich beim Ausbau und der Speicherung von erneuerbarer Energie durch Innovation, Forschung und Unternehmertum bereits viel auf den Weg gebracht haben.

So ist die kumuliert nutzbare Speicherkapazität innerhalb der letzten 10 Jahre auf rund 2.202 MWh aufgrund von über 165.000 installierten PV-Speichersysteme angestiegen. Allein im Jahr 2024 konnte ein Rekordzubau von über 70.000 neu installierten PV-Speichersystemen mit einer kumulierten nutzbaren Speicherkapazität von ca. 928,40 MWh verzeichnet werden. Das entspricht einem Anstieg der Speichernutzkapazität von PV-Speichersystemen von rund 17,2 % im Vergleich zum Vorjahr 2023. Bezogen auf die Gesamtkapazität der in Betrieb befindlichen PV-Speichersysteme ergibt das einen Anstieg von rund 72,9 % im Vergleich zu 2023. Das verdeutlicht: Österreich setzt auf Beschleunigung beim Ausbau der Speicherkapazitäten im Hinblick auf ein zukunftsfähiges Energiesystem und dem damit wichtigen einhergehenden Bedarf an Flexibilitäten.

Der Anteil der neu installierten PV-Speichersysteme, die mit einer PV-Anlage im Jahr 2024 errichtet wurden, beträgt rund 77 %. Die bei Weitem am meisten verbreitete Batterietechnologie am österreichischen Markt ist die Lithium-Ionen-Technologie ähnlich den Vorjahren, was sich vor allem durch den Rückgang der Marktpreise von Lithium-Ionen-Batteriespeichersystemen seit 2015 erklären lässt.

Der vorliegende Marktbericht beleuchtet die aktuellen Entwicklungen am österreichischen Markt der innovativen Energietechnologien mit einem besonderen Fokus auf die Wechselwirkungen zwischen technologischem Fortschritt und wirtschaftlicher Standortattraktivität. Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre und wertvolle Impulse für die gemeinsame Gestaltung einer nachhaltigen Energiezukunft.

Elisabeth Zehetner, Staatssekretärin für Energie, Startups und Tourismus im Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus

1 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

1.1 Steckbrief Photovoltaik Batteriespeichersysteme

Nach einem zögerlichen Anstieg der neu installierten Speicherkapazität von 2014 bis 2019 stiegen in den Folgejahren die jährlichen Neuinstallationen deutlich an und erreichten 2023 mit einem Zuwachs von ca. 792,1 MWh einen Rekordzubau. Für das Jahr 2024 ergab die Erhebung mit ca. 70.900 neu installierten PV-Speichersystemen mit einer kumulierten nutzbaren Speicherkapazität von ca. 928,40 MWh einen neuen Höchstwert. Wie in **Abbildung 1** ersichtlich, wurden damit in Österreich seit 2014 insgesamt 165.045 PV-Speichersysteme mit einer kumulierten nutzbaren Speicherkapazität von 2.201,91 MWh installiert.

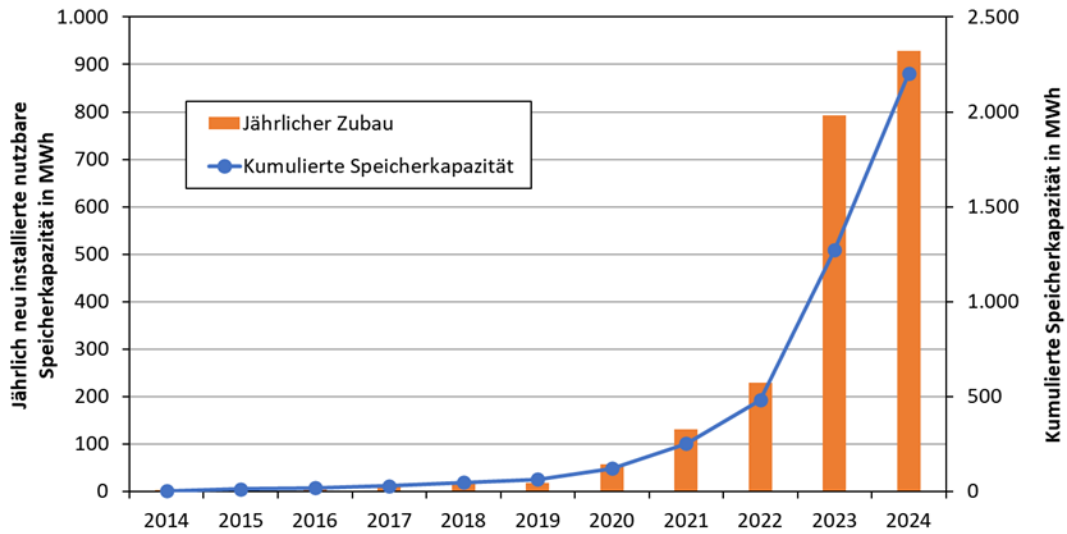

Abbildung 1 – Marktentwicklung der PV-Batteriespeicher in Österreich bis 2024
Quelle: Technikum Wien (2025)

Für das Jahr 2024 wurde für schlüsselfertig installierte PV-Speichersysteme ein mittlerer Systempreis von rund 706 Euro pro kWh nutzbare Speicherkapazität exkl. MwSt. erhoben. Das bedeutet einen Rückgang um rund 16 % im Vergleich zu 2023 (840 Euro/kWh_{nutz}). Ein ähnliches Bild zeigt sich auch bei den Einkaufspreisen für PV-Speichersysteme: Auch hier sank der durchschnittliche Einkaufspreis um 20,7 % auf

516 Euro/kWh$_{nutz}$ (2023: 651 Euro/kWh$_{nutz}$) und liegt damit auch unter dem bisherigen Tiefstwert von 539 Euro/kWh$_{nutz}$ im Jahr 2020. Für das Jahr 2024 wurde eine durchschnittlich nutzbare Speicherkapazität von ca. 20 kWh pro Stromspeicher erhoben, was einen deutlichen Anstieg um 44,2 % im Vergleich zum Jahr 2023 (13,489 kWh) bedeutet. Damit setzt sich der Trend der letzten Jahre zu größeren Batteriekapazitäten auch im Jahr 2024 fort.

Entgegen der Entwicklung der letzten Jahre (2022: ca. 84 %, 2023: ca. 79 %) stieg der Anteil an DC-gekoppelten Systemen im Jahr 2024 auf 95 % deutlich an und überwiegt damit wie in den Vorjahren deutlich den Anteil der AC-gekoppelten Systeme (ca. 5 %). Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Art der Speicherinstallation, wo 2024 ca. 77 % der neu installierten PV-Speichersysteme gemeinsam mit einer PV-Anlage installiert wurden. Dies entspricht nahe zu dem Wert aus 2023 (78 %) und zeigt, dass Stromspeicher zunehmend auch bei bestehenden PV-Anlagen nachgerüstet werden.

1.2 Technologiespezifische Schlussfolgerungen

Bei den PV-Batteriespeichersystemen konnte im Jahr 2024 - wie in den Vorjahren - ein deutlicher Zuwachs erzielt werden. Gründe dafür sind sowohl im Privat- als auch im Gewerbebereich weiterhin sinkende Investitionskosten in Verbindung mit nach wie vor hohen Strompreisen sowie steigenden Netzentgelten, aber auch der Wunsch nach Unabhängigkeit, Planungs- und Versorgungssicherheit.

Mit einer installierten nutzbaren Speicherkapazität von 2.201,9 MWh gewinnen PV-Speichersysteme zunehmend an Bedeutung für die Energiewende. Dahingehend rückt jedoch die Frage immer stärker in den Mittelpunkt, wie (geförderte) PV-Speichersysteme zukünftig netz- und/oder systemdienlich eingesetzt werden können – vor allem vor dem Hintergrund, dass PV-Speichersysteme in Österreich nach wie vor nahezu ausschließlich eigenverbrauchsoptimiert bewirtschaftet werden und damit keinen bzw. keinen verlässlich positiven Beitrag für das Stromnetz bzw. das Versorgungssystem leisten.

Mehrere Studien zeigen darüber hinaus, dass Stromspeicher nicht immer die wirtschaftlichste Option darstellen, sondern auch andere Flexibilitätspotenziale mit geringerem (finanziellen) Aufwand einen vergleichbaren Systemnutzen bieten können.

2 Erhebungs- und Berechnungs-methoden

Um die Entwicklung von stationären Batteriespeichern, die gemeinsam mit einer PV-Anlage betrieben werden („PV-Speichersysteme“), auch in Österreich zu dokumentieren, ermittelt die FH Technikum Wien seit 2014 – also seit dem Beginn einer nennenswerten Marktdiffusion in Österreich – jährlich relevante technische und wirtschaftliche Kennzahlen wie z. B. Anzahl und Leistung der jährlich neu installierten Speichersysteme, die eingesetzten Technologien oder auch die Systempreise.

Dabei werden geförderte und nicht geförderte stationäre Batteriespeichersysteme, primär mit einer nutzbaren Kapazität von bis zu 50 kWh, die mit einer PV-Anlage betrieben werden und im jeweiligen Erhebungsjahr in Österreich errichtet wurden, dokumentiert. Mitunter werden jedoch auch größere PV-Speichersysteme sowie Stromspeicher, die mit anderen Erzeugungsanlagen betrieben werden, erfasst, da bei einzelnen Förderprogrammen auch größere Stromspeicher bzw. die Kombination mit anderen Erzeugungsanlagen förderbar sind.

Dazu wurden neben Bundes- und Landesförderstellen, die im jeweiligen Jahr eine Förderung für PV-Speichersysteme angeboten haben, auch österreichische Unternehmen, die im jeweiligen Jahr zum PV-Speichermarkt in Österreich beigetragen haben, mit Hilfe von unterschiedlichen Erhebungsbögen befragt bzw. fallweise direkt per E-Mail oder telefonisch kontaktiert. Neben dem quantitativen Marktvolumen des Inlandsmarktes wurden aus diesen Erhebungen auch unterschiedliche Strukturinformationen ermittelt bzw. abgeleitet. Insgesamt wurden 2024 ca. 200 Unternehmen sowie Landes- und Bundesförderstellen befragt. Die detaillierten Datenquellen sind am Ende dieses Kapitels dokumentiert.

2.1 Erhebungsmethodik Marktentwicklung

Die nachfolgend dargestellte Marktentwicklung der PV-Speichersysteme für das Jahr 2024 in Österreich wurde basierend auf Daten der Förderstellen der Bundesländer, des Klima- und Energiefonds sowie der OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG ermittelt.

Darüber hinaus wurden in Österreich auch im Jahr 2024 PV-Speichersysteme ohne Inanspruchnahme einer Investitionsförderung bzw. mittels Inanspruchnahme der Umsatzsteuerbefreiung errichtet. Wie in den Vorjahren wurden Anzahl und Kapazität der nicht geförderten PV-Anlagen mittels Befragung österreichischer PV-PlanerInnen und ErrichterInnen (n=12) ermittelt und anhand unterschiedlicher Strukturinformationen hochgerechnet.

Um die Anzahl und Leistung der im Jahr 2024 in Betrieb genommenen PV-Anlagen, die über die Umsatzsteuerbefreiung errichtet wurden, zu erheben, wurde folgende Methodik angewendet. Wesentlich dafür waren

1. die im Jahr 2024 über die Umsatzsteuerbefreiung errichtete PV-Leistung,
2. der Anteil der neu errichteten PV-Anlagen, die mit einem Stromspeicher errichtet wurden sowie
3. das Verhältnis zwischen neu installierter PV-Leistung und gleichzeitig errichteter Stromspeicherkapazität und die durchschnittliche Speichergröße pro Anlage.

1. Ermittlung der im Jahr 2024 über die Umsatzsteuerbefreiung neu errichteten PV-Leistung

Durch die jährliche Erhebung der in Österreich an das öffentliche Netz angeschlossenen PV-Leistung durch die E-Control seit 2023 hat sich die Datengrundlage in diesem Bereich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Um diese bessere Datengrundlage zu berücksichtigen, wurde die Erhebungsmethodik für das Datenjahr 2024 angepasst. Die Grundlage dafür bildet der jährliche Bericht der E-Control „Jahresbericht Erhebung Netzanschluss 2025“, der unter 60 VNB, die 98 % der Zählpunkte repräsentieren, durchgeführt wird (E-Control 2025a). Basierend auf diesen Daten sowie unter Berücksichtigung zusätzlicher Informationen der Förderstellen und relevanter Stakeholder wie Österreichs Energie wird die im Jahr 2024 neu installierte Leistung hochgerechnet und daraus der Bestand zu Jahresende abgeleitet.

Anders als bei der Marktstatistik erfolgt seitens der E-Control eine Erhebung der installierten und an das öffentliche Netz angeschlossenen Engpassleistung (AC-Leistung). Um die jährlich installierte Modulleistung (DC-Leistung) zu erhalten, wird die Engpassleistung mittels Daten von Österreichs Energie kombiniert mit ExpertInnen-Schätzungen hochgerechnet.

Durch die Umstellung der Erhebungsmethodik ändert sich auch das Zählkriterium, wodurch neu installierte PV-Anlagen zu einem früheren Zeitpunkt als bisher erfasst werden. Daher kann die im Jahr 2024 neu installierte PV-Leistung nicht durch einen Vergleich des Bestandes 2023 mit dem Bestand 2024 erhoben werden. Auch aus diesem Grund wird

für das Jahr 2023 ein aktualisierter Bestand ausgewiesen.

Im Zuge der Umstellung der Erhebungsmethodik wurden auch bestimmte Darstellungen angepasst: So erfolgt ab 2024 keine Unterscheidung in netzgekoppelte und autarke Anlagen mehr. Im Gegenzug wird neben der Modulleistung auch die Engpassleistung erhoben, da beide Werte für unterschiedliche Zielgruppen von Relevanz sind.

Basierend auf den Daten der Förderstellen der Bundesländer, des Klima- und Energiefonds sowie der OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG konnte die geförderte PV-Leistung ermittelt werden. Aus der Differenz der ermittelten neu installierten Leistung von 2.509 MW_{peak} und der über eine Förderung errichteten Leistung in Höhe von 2.007 MW_{peak} ergibt sie jene Leistung, die nicht über eine Förderung errichtet wurde.

Diese Leistung muss jedoch in der Folge noch korrigiert werden, da ein kleiner Teil der geförderten Leistung seitens der E-Control bereits 2024 erfasst wurde (siehe Abschnitt Zählkriterium unter Punkt 1). Geht man von einer Verzögerung zwischen Inbetriebnahme und Förderabrechnung von 2-3 Wochen aus, ergibt sich daraus eine Reduktion der geförderten Leistung in Höhe von ca. 100.000 kWp (ca. 5 %).

Unter der Annahme, dass im Jahr 2024 aufgrund der hohen Verfügbarkeit von Förderungen nahezu keine Anlagen ohne Förderung errichtet wurden, ergibt sich daraus eine Leistung von 602.000 kW_{peak}, die ohne dezidierte Förderung, jedoch mutmaßlich über die Umsatzsteuerbefreiung errichtet wurde.

2. Ermittlung des Anteils jener PV-Anlagen, die mit einem Stromspeicher errichtet wurden:

Für den Anteil der neu errichteten PV-Anlagen, die mit einem Stromspeicher errichtet wurden, wurde aus der Befragung der PV-PlanerInnen und ErrichterInnen (ca. 70 %, n=15) und der Analyse von 5.452 Datensätzen aus den EAG-Investitionsförderungen, die in der 2. Jahreshälfte 2024 errichtet und abgerechnet wurden (ca. 37 %) unter Berücksichtigung mehrerer ExpertInnen aus der PV-Speicherbranche, ein Wert von 60 % ermittelt.

3. Ermittlung des Verhältnisses zwischen neu installierter PV-Leistung und gleichzeitig errichteter Stromspeicherkapazität sowie der durchschnittlichen Speichergröße pro Anlage:

Das Verhältnis zwischen neu installierter PV-Leistung und gleichzeitig errichteter Stromspeicherkapazität sowie die durchschnittliche Speichergröße pro Anlage wurde ebenfalls aus den oben erwähnten Datensätzen der EAG-Förderung ermittelt und beträgt 1,01, ergo wurde pro kWp 1,01 kWh nutzbare Speicherkapazität errichtet. Die durchschnittliche Speicherkapazität pro Anlage beträgt in diesem Segment 12,51 kWh.

3 Rahmenbedingungen

Wie bereits in den Vorjahren war die Stimmung in Österreich in Bezug auf erneuerbare Energietechnologien auch im Jahr 2024 sehr positiv. Im Vergleich zum Vorjahr ging die Akzeptanz für erneuerbare Energietechnologien und -projekte jedoch erneut zurück, bleibt aber auf einem hohen Niveau: So befürworten nach wie vor mehr als 8 von 10 ÖsterreicherInnen den Ausbau von Photovoltaik in der eigenen Gemeinde (Hampl et al. 2025).

In diesem Kontext gewinnen PV-Speichersysteme zunehmend an Bedeutung. Dies zeigt der Umstand, dass knapp 40 % der Befragten, auf deren Haus bzw. Wohngebäude eine PV-Anlage installiert ist, auch einen Stromspeicher besitzen (2023: 34 %). Darüber hinaus denken knapp 42 % der EigenheimbesitzerInnen, die eine PV-Anlage haben oder gerade planen, auch über den Kauf eines Stromspeichers nach, 18 % haben sich bereits dafür entschieden.

Darüber hinaus waren im Jahr 2024 mehrere Förderungen für PV-Speichersysteme sowohl in den Bundesländern als auch auf Bundesebene verfügbar. Details dazu sind in Kapitel 7 zu finden.

4 Entwicklung der Verkaufszahlen

Im Jahr 2024 wurden in Österreich 70.909 PV-Speichersysteme mit einer kumulierten nutzbaren Speicherkapazität von 928.405 kWh errichtet. Verglichen mit den Verkaufszahlen des Jahres 2023 (792.078 kWh) ist die Speichernutzkapazität der 2024 in Österreich neu installierten PV-Speichersysteme damit auch 2024 deutlich angestiegen (+17,2 %) – wie in **Abbildung 2** ersichtlich. Die Entwicklung der jährlich neu installierten Speichersysteme sowie der damit verbundenen Speichernutzkapazität ist in **Tabelle 1** dargestellt.

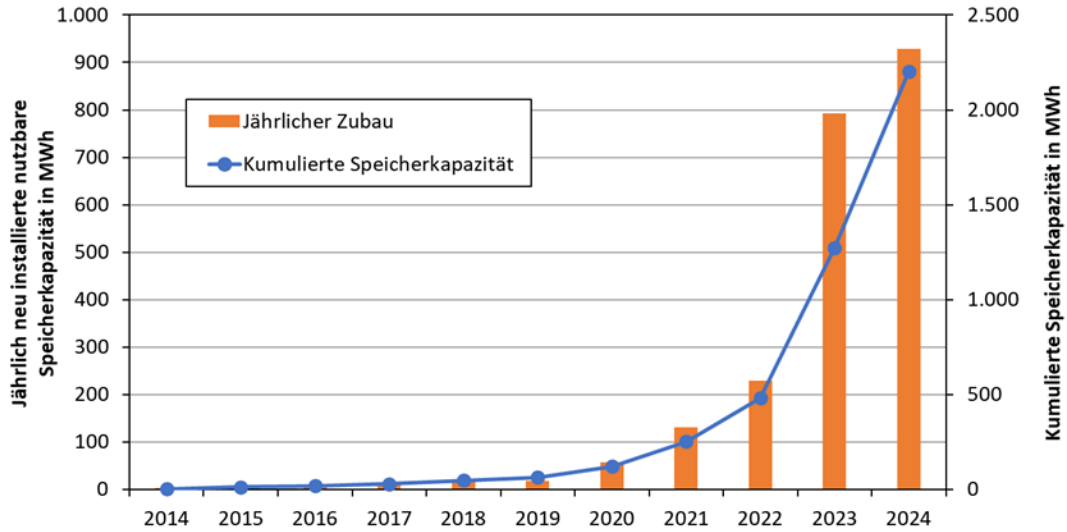

Abbildung 2 – Jährlich in Österreich installierte Nutzkapazität von PV-Speichersystemen von 2014 bis 2024. Quelle: Technikum Wien (2025)

Tabelle 1 – Jährlich neu installierte PV-Batteriespeicher von 2014 bis 2024.
Quelle: Technikum Wien

Jahr	Jährlich neu installierte Anzahl	Jährlich neu installierte nutzbare Speicherkapazität in kWh
2014	422	2.900
2015	1.253	8.453
2016	683	7.361
2017	1.257	10.054
2018	2.039	17.477
2019	1.868	17.532
2020	4.385	56.817
2021	8.755	131.129
2022	17.111	229.705
2023	57.007	792.078
2024	70.909	928.405
Veränderung 2023/2024	+ 24,4 %	+ 17,2 %

Von den im Jahr 2024 neu installierten Stromspeichern wurden ca. 77 % gemeinsam mit einer PV-Anlage errichtet, der Rest (ca. 23 %) der neu installierten Speicherkapazität wurde bei bestehenden PV-Anlagen nachgerüstet.

5 In Betrieb befindliche Anlagen

Die Gesamtkapazität der in Betrieb befindlichen PV-Speichersysteme ergibt sich aus dem Gesamtbestand des Jahres 2023 sowie den im Jahr 2024 neu installierten Anlagen. Wie in **Tabelle 2** ersichtlich waren damit Ende 2024 165.045 PV-Speichersysteme mit einer kumulierten nutzbaren Speicherkapazität von 2.201.911 kWh in Betrieb. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Anstieg um etwa 72,9 % (2023: 1.273.506 kWh).

Tabelle 2 – Kumulierte Anzahl und kumulierte nutzbare Speicherkapazität von PV-Speichersystemen in Stück Anlagen und kWh von 2014 bis 2024 in Österreich.
Quelle: Technikum Wien (2025)

Jahr	Kumulierte Anzahl	Kumulierte nutzbare Speicherkapazität in kWh
2014	422	2.900
2015	1.688	11.353
2016	2.388	18.714
2017	3.615	28.768
2018	5.654	46.245
2019	7.522	63.776
2020	11.908	120.594
2021	20.662	251.723
2022	37.130	481.428
2023	94.136	1.273.506
2024	165.045	2.201.911
Veränderung 2023/2024	+ 75,3 %	+ 72,9 %

6 Entwicklung der Einkaufs- und Systempreise

Abbildung 3 und **Abbildung 4** zeigen die Entwicklung der Einkaufs- und Verkaufspreise für Batteriespeichersysteme österreichischer PV-PlanerInnen und ErrichterInnen sowie deren Bandbreite von 2015 bis 2024. Bei der Berechnung des Mittelwertes wurde jeweils die installierte Speicherkapazität der AnlagenplanerInnen und -errichterInnen mitberücksichtigt (gewichteter Mittelwert).

6.1 Einkaufspreise

Abbildung 3 zeigt die Entwicklung der Einkaufspreise österreichischer AnlagenplanerInnen und -errichterInnen für PV-Speichersysteme (Lithium-Ionen-Technologie, inkl. Wechselrichter) in Österreich pro kWh nutzbare Speicherkapazität exkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer von 20 %.

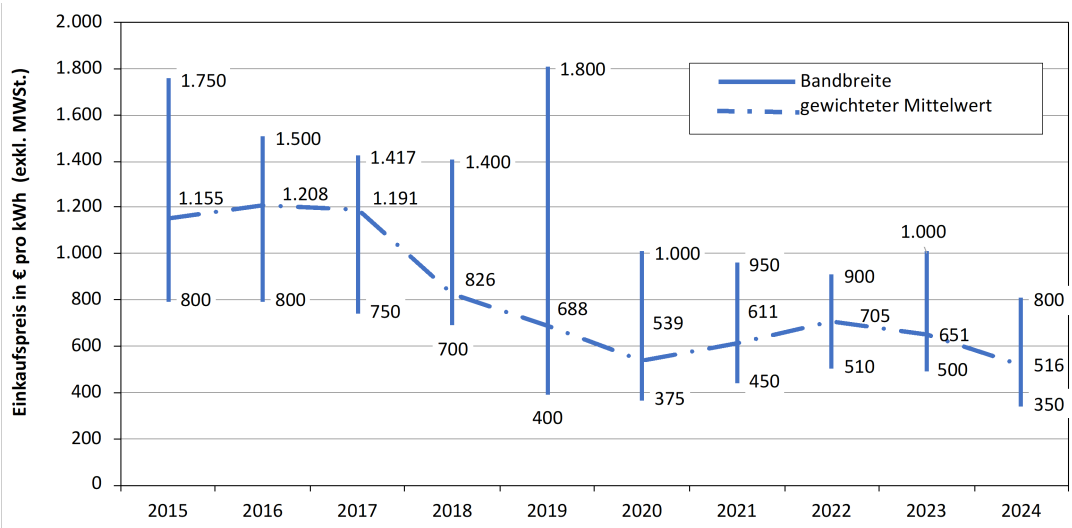

Abbildung 3 – Entwicklung der Einkaufspreise für PV-Speichersysteme in Österreich (Mittelwert und Bandbreite) exkl. MwSt. pro kWh nutzbare Speicherkapazität. Anzahl der Nennungen: 2015: n=7, 2016: n=10, 2017: n=15, 2018: n=9, 2019: n=15, 2020: n=14, 2021: n=10, 2022: n=8, 2023: n=14, 2024: n=11. Quelle: Technikum Wien (2025)

Während der Mittelwert der genannten Einkaufspreise von 2016 bis 2020 Jahr für Jahr sank, stieg dieser in den Folgejahren aus unterschiedlichen Gründen wieder an (2021: 611 Euro/kWh$_{nutz}$, 2022: 705 Euro/kWh$_{nutz}$). Im Vergleich dazu sank der durchschnittliche Einkaufspreis im Jahr 2023 erstmals wieder um 7,7 % auf 651 Euro/kWh$_{nutz}$. Diese Entwicklung setzte sich auch im Jahr 2024 fort: Der durchschnittliche Einkaufspreis österreichischer AnlagenplanerInnen und -errichterInnen sank um 20,7 % auf 516 EUR/kWh nutzbare Speicherkapazität und liegt damit auch unter dem bisherigen Tiefstwert von 539 Euro/kWh$_{nutz}$ im Jahr 2020.

6.2 Systempreise

Abbildung 4 zeigt die Entwicklung der Systempreise (Mittelwert und Bandbreite) für PV-Speichersysteme (Lithium-Ionen-Technologie) in Österreich pro kWh nutzbare Speicherkapazität. Die angegebenen Systempreise beziehen sich jeweils auf schlüsselfertig installierte PV-Speichersysteme (inkl. Leistungselektronik, Montage und Installation) und verstehen sich exkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer von 20 %.

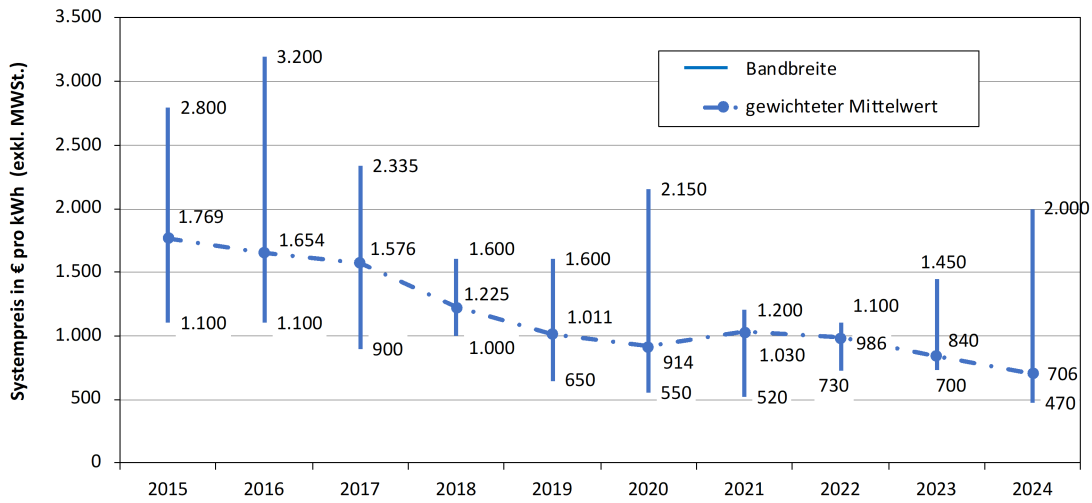

Abbildung 4 – Entwicklung der Systempreise für PV-Speichersysteme in Österreich (Mittelwert und Bandbreite) exkl. MwSt. pro kWh nutzbare Speicherkapazität. Anzahl der Nennungen: 2015: n=9, 2012: n=20, 2017: n=17, 2018: n=10, 2019: n=15, 2020: n = 17, 2021: n = 16, 2022: n = 8, 2023: n=15, 2024: n=11. Quelle: Technikum Wien (2025)

Während sich in den Vorjahren stets ein ähnliches Bild wie bei den Einkaufspreisen zeigte, verlief die Entwicklung im Jahr 2022 konträr: So wurde für das Jahr 2022 für schlüsselfertig installierte PV-Speichersysteme ein Preis von rund 986 Euro pro kWh nutzbare Speicherkapazität exkl. MwSt. erhoben, was trotz gestiegener Einkaufspreise einen Rückgang von rund 4,3 % im Vergleich zu 2021 (1.030 Euro/kWh_{nutz}) bedeutet. Und auch in den Jahren 2023 und 2024 sank der durchschnittliche Systempreis - wie in Abbildung 4 ersichtlich - auf 840 Euro/kWh_{nutz} im Jahr 2023 (-14,9 % im Vergleich zu 2022) bzw. auf 706 Euro/kWh_{nutz} im Jahr 2024 (-16 % im Vergleich zu 2023).

7 Förderinstrumente

Wie in den Vorjahren waren auch im Jahr 2024 unterschiedliche Förderungen für Stromspeicher in den Bundesländern und auch auf Bundesebene verfügbar.

Tabelle 3 gibt einen Überblick über die verfügbaren Förderprogramme für PV-Speichersysteme in Österreich für das Jahr 2024. Dabei wurden folgende Fördermöglichkeiten berücksichtigt und für den vorliegenden Marktbericht analysiert:

- Investitionsförderungen der Bundesländer
- Investitionsförderungen des Klima- und Energiefonds
  Abwicklung: Kommunalkredit Public Consulting (KPC)
- EAG Investitionszuschuss Photovoltaik und Stromspeicher
  Abwicklung: Abwicklungsstelle für Ökostrom AG (OeMAG)
- Investitionsförderung bei PV-Anlagen und Stromspeicher (§ 27a ÖSG 2012)
  Abwicklung: Abwicklungsstelle für Ökostrom AG (OeMAG)
- Umsatzsteuerbefreiung laut „Budgetbegleitgesetz 2024“

Tabelle 3 – Mit und ohne Förderung errichtete Anlagenleistung 2024 (Förderungen beziehen sich auf Investitionsförderung des Bundes und der Länder 2023 und 2024). Quellen: OeMAG, Klima- und Energiefonds, KPC GmbH, Landesförderstellen, Statistik Austria (2025) und Berechnung/Erhebung Technikum Wien (2025)

Bundesländer		BGLD	K	NÖ	OÖ	S	STMK	T	VBG	W	Summe	Gesamte installierte Kapazität
												kWh
Ohne Förderung errichtete Kapazität [1]	***kWh***										**22.679**	**928.405**
Umsatzsteuerbefreiung [2]	***kWh***										**363.559**	
Investitionsförderung gesamt 2024	***kWh***	**10.705**	**96.918**	**94.918**	**129.301**	**24.124**	**120.910**	**40.136**	**4.968**	**20.187**	**542.167**	
Anteil an der gesamten geförderten Kapazität 2024	*%*	2%	18%	18%	24%	4%	22%	7%	1%	4%		
Wh/Kopf 2024		35,5	170,0	54,9	84,2	42,1	95,1	51,6	12,1	10,0		
Investitionsförderung gesamt 2023	*kWh*	20.817	118.644	152.907	220.852	33.640	159.958	19.012	10.703	16.257	752.791	
Investitionsförderung gesamt: Veränderung in % zwischen 23/24		-48,6%	-18,3%	-37,9%	-41,5%	-28,3%	-24,4%	111,1%	-53,6%	24,2%	-28,0%	
Investitionsförderung OeMAG EAG 2024	***kWh***	**2.589**	**11.282**	**24.500**	**31.267**	**8.253**	**18.070**	**5.124**	**1.479**	**2.139**	**104.703**	
Investitionsförderung OeMAG ÖSG 2024	***kWh***	**0**	**0**	**17**	**75**	**44**	**58**	**29**	**0**	**0**	**222**	
Investitionsförderung Klima und Energiefonds 2024	***kWh***	**8.116**	**16.135**	**70.402**	**97.959**	**15.683**	**52.848**	**13.487**	**3.489**	**4.118**	**282.238**	
Investitionsförderung der Länder 2024	***kWh***	**0**	**69.500**	**0**	**0**	**144**	**49.935**	**21.496**	**0**	**13.929**	**155.004**	

[1] Hochrechnung basierend Nennungen der PV-Planer und Errichter im Zuge der Erhebung.

[2] Hochrechnung basierend auf Daten der Förderstellen sowie Nennungen der PV-Planer und Errichter im Zuge der Erhebung.

Wie in **Tabelle 3** ersichtlich konnten im Jahr 2024 in Österreich 40.031 PV-Speichersysteme mit einer kumulierten nutzbaren Speicherkapazität von 542.167 kWh mit Unterstützung der verfügbaren Investitionsförderungen errichtet werden.

Darüber hinaus wurden in Österreich auch im Jahr 2024 PV-Speichersysteme ohne Inanspruchnahme einer Investitionsförderung errichtet. Wie in den Vorjahren wurden Anzahl und Kapazität mittels Befragung österreichischer PV-PlanerInnen und ErrichterInnen (n=12) ermittelt und anhand unterschiedlicher Strukturinformationen hochgerechnet. Basierend auf dieser Hochrechnung wurden ca. 30.900 PV-Speichersysteme mit einer kumulierten nutzbaren Speicherkapazität von ca. 386.000 kWh ermittelt. Davon wurde bei ca. 29.000 PV-Speichersystemen mit einer Speicherkapazität von ca. 363.600 kWh die Umsatzsteuerbefreiung in Anspruch genommen. Lediglich ca. 1.800 PV-Speichersysteme mit einer Speicherkapazität von ca. 22.700 kWh wurden gänzlich ohne Förderung errichtet.

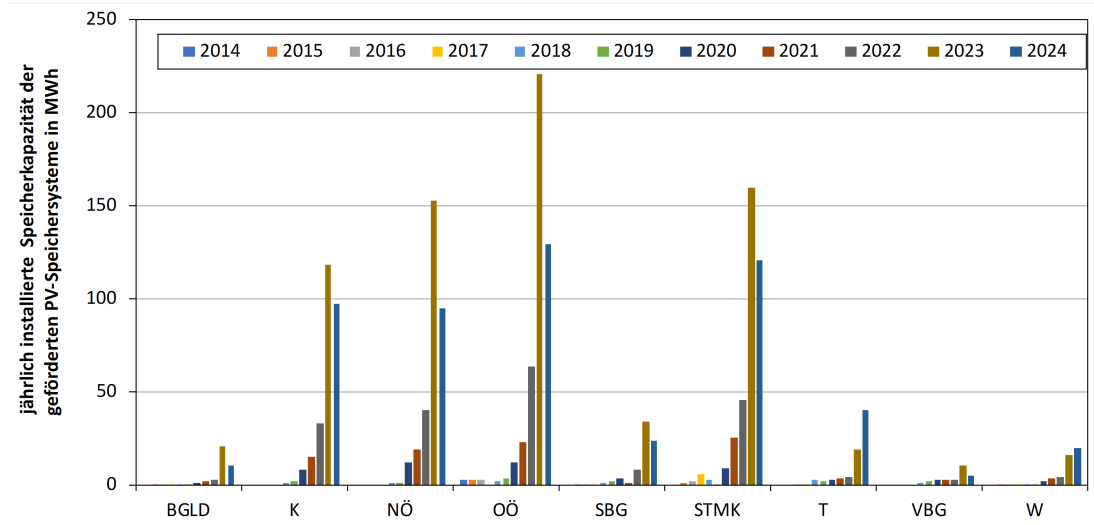

Abbildung 5 – mittels Investitionsförderung geförderte und errichtete PV-Speichersysteme je Bundesland. Jährlich neu installierte Speicherkapazität der im Rahmen der verfügbaren Förderprogramme errichteten PV-Speichersysteme für die Jahre 2014 bis 2024. Quelle: Technikum Wien (2025)

Abbildung 5 zeigt die jährlich neu installierte Speicherkapazität der mittels Investitionsförderung geförderten PV-Speichersysteme je Bundesland für die Jahre 2014 bis 2024. Dabei wurden nicht nur die Investitionsförderungen der Bundesländer, sondern auch die verfügbaren Bundesförderungen (mit Ausnahme der Umsatzsteuerbefreiung) berück-

sichtigt. Mit 8.415 geförderten PV-Speichersystemen mit einer nutzbaren Speicherkapazität von 129.301 kWh liegt Oberösterreich an der Spitze, gefolgt von der Steiermark (8.396 Speicher, 120.910 kWh), Kärnten (8.135 Speicher, 96.918 kWh), Niederösterreich (6.966 Speicher, 94.918 kWh), Tirol (3.532 Speicher, 40.136 kWh), Salzburg (1.607 Speicher, 24.124 kWh), Wien (1.821 Speicher, 20.187 kWh), dem Burgenland (843 Speicher, 10.705 kWh) und Vorarlberg (316 Speicher, 4.968 kWh).

Im Folgenden wird auf die einzelnen Förderkategorien im Detail eingegangen.

7.1 Details zu den Investitionsförderungen der Länder

Wie bereits in den Vorjahren waren auch im Jahr 2024 in mehreren Bundesländern Investitionsförderungen für Stromspeichersysteme verfügbar. So konnten beim Kauf eines PV-Speichersystems in den Bundesländern Kärnten, Salzburg, der Steiermark, Tirol und Wien länderspezifische Investitionsförderungen in Anspruch genommen werden.

Tabelle 4 und **Tabelle 5** zeigen Anzahl und Speicherkapazität der im Rahmen der Investitionsförderung der Bundesländer geförderten PV-Speichersysteme von 2014 bis 2024. In Summe wurden im Jahr 2024 12.896 PV-Speichersysteme mit einer nutzbaren Speicherkapazität von 155.004 kWh seitens der Bundesländer gefördert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Zuwachs der geförderten Speicherkapazität von 232,5 % (2023: 46.618 kWh).

Tabelle 4 – Anzahl der geförderten PV-Speichersysteme in den Bundesländern von 2014 bis 2024. Quellen: Landesförderstellen und Berechnungen Technikum Wien (2025)

	B	KTN	NÖ	OÖ	SBG	STMK	T	VBG	W	Summe
2014	0	0	0	422	0	0	0	0	0	**422**
2015	15	0	0	362	34	135	0	0	37	**583**
2016	15	0	0	432	55	309	7	0	72	**890**
2017	61	0	0	0	27	22	81	0	74	**265**
2018	37	93	0	33	149	332	299	28	68	**1.039**

	B	KTN	NÖ	OÖ	SBG	STMK	T	VBG	W	Summe
2019	85	205	0	205	226	0	299	121	89	**1.230**
2020	58	661	0	0	240	0	8	33	115	**1.115**
2021	94	1.053	0	0	0	496	0	33	178	**1.854**
2022	0	1.678	0	0	389	0	11	0	331	**2.409**
2023	0	3.908	0	0	36	0	0	0	155	**4.099**
2024	0	6.142	0	0	10	3.329	2.150	0	1.265	**12.896**
Gesamt	**365**	**13.740**	**0**	**1.454**	**1.166**	**4.623**	**2.855**	**215**	**2.384**	**26.802**

Tabelle 5 – Geförderte Speicherkapazität in kWh nutzbare Speicherkapazität in den Bundesländern von 2014 bis 2024. Quellen: Landesförderstellen und Berechnungen Technikum Wien (2025)

	B	KTN	NÖ	OÖ	SBG	STMK	T	VBG	W	Summe
2014	0	0	0	2.900	0	0	0	0	0	**2.900**
2015	69	0	0	2.508	175	911	0	0	270	**3.933**
2016	69	0	0	3.024	382	2.101	33	0	469	**6.078**
2017	272	0	0	0	160	105	540	0	554	**1.632**
2018	169	848	0	704	998	2.370	2.375	257	592	**8.313**
2019	410	1.811	0	2.596	2.325	0	1.600	1.175	690	**10.607**
2020	299	7.351	0	0	2.840	0	64	305	1.198	**12.057**

	B	KTN	NÖ	OÖ	SBG	STMK	T	VBG	W	Summe
2021	417	11.909	0	0	0	6.092	0	305	2.722	**21.445**
2022	0	18.978	0	0	4.789	0	97	0	3.536	**27.400**
2023	0	44.200	0	0	687	0	0	0	1.732	**46.618**
2024	0	69.500	0	0	144	49.935	21.496	0	13.929	**155.004**
Gesamt	**1.706**	**154.597**	**0**	**11.732**	**12.500**	**61.514**	**26.205**	**2.042**	**25.691**	**295.987**

7.2 Details zur Umsatzsteuerbefreiung

Seit 1. Jänner 2024 fiel in Österreich für PV-Anlagen mit einer Leistung bis 35 kW_{peak} keine Umsatzsteuer an. In Kombination mit der PV-Anlage konnte auch ein Stromspeicher steuerfrei errichtet werden (OeMAG 2025). Maßgeblich dafür war das Größenverhältnis zwischen PV-Anlage und Stromspeicher. Voraussetzung für die Umsatzsteuerbefreiung war, dass die Nettospeicherkapazität des Stromspeichers nicht mehr als doppelt so groß war, wie die Leistung der neu erworbenen PV-Module. Wurden diese Kriterien erfüllt, musste kein Förderantrag gestellt werden, da die Umsatzsteuerbefreiung automatisch im Zuge der Rechnungslegung berücksichtigt wurde (Nullsteuersatz). Die Umsatzsteuerbefreiung wurde für die Jahre 2024 und 2025 beschlossen, jedoch im März 2025 vorzeitig aufgehoben.

7.3 Details zum EAG Investitionszuschuss Photovoltaik und Stromspeicher

Wurden Stromspeicher gemeinsam mit einer PV-Anlage errichtet, bei der die Umsatzsteuerbefreiung nicht zur Anwendung kommt (z. B. PV-Anlagen über 35 kW_{peak} oder Anlagen auf Betriebsgebäuden), konnte auch im Jahr 2024 über das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) ein Investitionszuschuss über das Onlineportal der EAG-Abwicklungsstelle (OeMAG) beantragt werden – unter der Voraussetzung, dass diese im Zuge einer Neuerrichtung oder Erweiterung einer PV-Anlage errichtet wurde. Die Förderfähigkeit eines

Stromspeichers war damit an den Antrag für eine Photovoltaikanlage gebunden. Nachrüstungen oder Erweiterungen von Stromspeichern bei bestehenden PV Anlagen wurden nicht gefördert (BGBl. I Nr. 150/2021 2025).

Gefördert wurden maximal 50 kWh Nettokapazität, die Errichtung größerer Stromspeicher war jedoch möglich. Weiters musste die eingereichte (nutzbare) Speicherkapazität mind. 0,5 kWh pro kW_{peak} installierter PV-Engpassleistung betragen. Die Förderhöhe betrug 200 Euro/kWh nutzbare Speicherkapazität.

Insgesamt standen 135 Millionen Euro an Fördermitteln für PV-Anlagen mit und ohne Stromspeicher zu Verfügung. Die Investitionszuschüsse wurden in drei Fördercalls vergeben. Eingereicht werden konnte im März, Juni und im Oktober 2024 (BGBl. II Nr. 64/2023 2024).

Wie auch in den Vorjahren wurden auch im Datenjahr 2024 PV-Anlagen sowie Stromspeichersysteme berücksichtigt, die bereits 2023 eine Förderzusage erhielten, jedoch erst im Jahr 2024 errichtet wurden.

Tabelle 6 – Details zum EAG Investitionszuschuss Photovoltaik und Stromspeicher: Anzahl und Speicherkapazität der geförderten und errichteten PV Anlagen für 2024. Quellen: OeMAG (2025) und Berechnungen Technikum Wien (2025)

	2022	2023	2024	Veränderung 2023/2024
Anzahl geförderter und errichteter PV-Speichersysteme	10.206	31.500	6.569	**- 79,1 %**
Geförderte und errichtete Speicherkapazität in kWh	129.524	417.482	104.703	**- 74,9 %**

Tabelle 6 zeigt Anzahl und Leistung der im Rahmen des EAG Investitionszuschusses geförderten Stromspeicher im Jahr 2024. In Summe wurden im Jahr 2024 6.569 Anlagen mit einer Speicherkapazität von 104.703 kWh gefördert, was einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 70 % bedeutet. Dieser Rückgang ist auf die 2024 eingeführte Umsatzsteuerbefreiung zurückzuführen, die für PV-Anlagen mit einer Leistung bis 35 kW_{peak} unter bestimmten Voraussetzungen die EAG-Förderung ersetzt.

Anmerkung: Da zum Stichtag der Datenerhebung noch nicht alle Daten für die im Jahr 2024 geförderten und endabgerechneten Stromspeicher vorliegen, wurden die geförderte Speicherkapazität sowie die Fördersumme aufgrund der bereits vorliegenden Daten hochgerechnet. Etwaige Fehler durch die Hochrechnung können erst im Folgejahr korrigiert werden.

7.4 Details zur Investitionsförderung gemäß §27a ÖSG 2012

Seit dem Jahr 2018 gab es im Ökostromgesetz alternativ zur Tarifförderung auch die Möglichkeit, eine Investitionsförderung gemäß §27a ÖSG für Photovoltaikanlagen und Stromspeicher zu beantragen (Bundesgesetzblatt 2017). Diese Förderung wurde im Jahr 2022 vom „EAG Investitionszuschuss Photovoltaik und Stromspeicher“ abgelöst. Jedoch konnten Anlagen, die bereits in den Vorjahren eine Förderzusage erhalten haben, auch noch im Jahr 2024 umgesetzt werden und sind somit in der Statistik im Datenjahr 2024 erfasst.

Tabelle 7 zeigt Anzahl und Speicherkapazität der im Rahmen der Investitionsförderung gemäß §27a ÖSG geförderten PV-Speichersysteme von 2021 bis 2024. In Summe wurden im Jahr 2024 10 PV-Speichersysteme mit einer nutzbaren Speicherkapazität von 222 kWh gefördert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Rückgang der geförderten Speicherkapazität von 95,8 % (2023: 5.310 kWh).

Tabelle 7 – Details zur Investitionsförderung gemäß §27a ÖSG 2012: Anzahl und Speicherkapazität der geförderten und errichteten PV-Speichersysteme für 2021 bis 2024. Quellen: OeMAG und Berechnungen Technikum Wien (2025)

	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2023/2024
Anzahl geförderter PV-Speichersysteme	3.373	759	197	10	**- 94,9 %**
Geförderte nutzbare Speicherkapazität in kWh	51.525	13.153	5.310	222	**- 95,8 %**

7.5 Details zur Investitionsförderung des Klima- und Energiefonds

Ergänzt wurde das bundesweite Förderangebot für Photovoltaik- und Stromspeicheranlagen durch die folgenden Förderprogramme des Klima- und Energiefonds:

- Stromspeicher-Anlagen 2023
- Stromspeicher-Anlagen 2024
- Versorgungssicherheit im ländlichen Raum - Energieautarke Bauernhöfe
- Großspeicheranlagen – Ausschreibung 2023
- Mittlere Stromspeicheranlagen 2024
- Großspeicheranlagen 2024

Im Programm „Stromspeicher-Anlagen 2024“ wurden ausschließlich neu installierte Stromspeicheranlagen sowie die Erweiterung von bestehenden Stromspeicheranlagen bis zu einer nutzbaren Speicherkapazität von 50 kWh gefördert, die zur Speicherung von Strom aus bereits bestehenden Stromerzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Quellen dienen (Klima- und Energiefonds 2024a). Die Förderung größerer Stromspeicher war zwar möglich, gefördert wurde jedoch nur max. 50 kWh nutzbare Stromspeicherkapazität. Die Mindestgröße betrug 4 kWh sowie mindestens 0,5 kWh nutzbare Speicherkapazität pro kW_{peak} installierter PV-Leistung. Die Förderpauschale betrug 200 Euro/kWh nutzbarer Speicherkapazität, maximal jedoch 35 % der anerkennbaren Investitionskosten.

Wesentliche Voraussetzungen für die Förderwürdigkeit waren, dass die Projekte weder der Umsatzsteuerbefreiung unterlagen noch ein Förderantrag im Rahmen des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzes gestellt werden konnte. Zur Förderung eingereicht werden konnten ausschließlich jene Anlagen, die ab dem 1. Jänner 2024 geliefert wurden. Das Förderprogramm startete am 10. April. Das Budget für 2024 betrug 35 Mio. Euro

Wie auch in den Vorjahren wurden auch im Datenjahr 2024 PV-Speichersysteme berücksichtigt, die bereits 2023 eine Förderzusage im Förderprogramm „Stromspeicher-Anlagen 2023“ erhielten, jedoch erst im Jahr 2024 errichtet wurden (Klima- und Energiefonds 2023b).

Im Zuge der Photovoltaik-Förderaktion „Versorgungssicherheit im ländlichen Raum - Energieautarke Bauernhöfe“ wurden neu errichtete Photovoltaikanlagen mit Speicher und Notstromfunktion sowie die Nachrüstung von Speicher mit Notstromfunktion bei bestehenden Photovoltaikanlagen als Einzelmaßnahmen sowie integrierte Gesamtlösungen gefördert (Klima- und Energiefonds 2023a). Die Förderobergrenze für Stromspeicher betrug 50 kWh nutzbare Speicherkapazität, die Mindestgröße 4 kWh sowie bei PV-Anlagen < 100 kWp mindestens 0,5 kWh nutzbare Speicherkapazität pro kWp installierter PV-Leistung. Die Förderpauschale betrug 200 Euro/kWh nutzbarer Speicherkapazität. Maßnahmen zur Notstromfähigkeit wurden mit einer Pauschale von 850 Euro gefördert. Wurden

Stromspeicher im Zuge einer integrierten Gesamtlösung gefördert, wurde zusätzlich zu den genannten Pauschalen ein Bonus in Höhe von bis zu 10 % ausbezahlt.

Projekte konnten seit 15.02.2023 laufend eingereicht werden. Das Förderprogramm läuft in Abhängigkeit des zur Verfügung stehenden Budgets bis 28.11.2025, musste jedoch Anfang 2025 vorübergehend geschlossen werden, da die Budgetmittel ausgeschöpft waren. In Summe standen dafür (sowie für weitere Maßnahmen des Programms) ein Budget in Höhe von 100 Mio. Euro zur Verfügung.

Abgerundet wurde das Förderangebot durch verschiedene Förderungen für mittlere und große Stromspeicheranlagen, wo sowohl neu installierte Stromspeicheranlagen sowie die Erweiterung bestehender Anlagen, die zur Speicherung von Strom aus Erzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Quellen dienen, mit einer Mindestgröße von 51 kWh nutzbare Speicherkapazität zur Förderung eingereicht werden konnten. Neben Stromspeichern konnten in diesem Förderprogramm auch Wärmespeicher zur Förderung eingereicht werden.

Bereits Ende 2023 wurde dahingehend das Förderprogramm „Großspeicheranlagen – Ausschreibung 2023“ gestartet (Klima- und Energiefonds 2023c). Die Förderpauschale betrug für mittlere Stromspeicher von 51 kWh bis 250 kWh 150 Euro/kWh nutzbarer Speicherkapazität, max. jedoch 30 % der Investitionskosten. Größere Stromspeicher ab 251 kWh nutzbare Speicherkapazität wurden mit max. 20 % der Investitionskosten gefördert. Der Förderbarwert betrug maximal 4 Mio. Euro.

Projekte konnten laufend eingereicht werden. Anträge von mittleren Stromspeicheranlagen, die die Kriterien erfüllen, wurden nach dem Zeitpunkt der vollständigen Einreichung gereiht und pauschal gefördert. Bei der Reihung der Projekte wurde bei der Bewertung insbesondere die Systemnützlichkeit der übermittelten Speichernutzungskonzepte berücksichtigt. Unter systemnützlichem Verhalten eines Speichers wird ein Betrieb verstanden, der für das Stromsystem insgesamt dienlich ist und damit für den Ausbau und die Integration erneuerbarer Energien förderlich ist. Darüber hinaus muss sichergestellt sein, dass mind. 75 % des gespeicherten Stroms aus der angeschlossenen Erzeugungsanlage stammt.

Das Förderprogramm lief in Abhängigkeit des zur Verfügung stehenden Budgets bis 31.05.2024. In Summe stand dafür ein Budget in Höhe von 35 Mio. Euro zur Verfügung, davon je 10 Mio. Euro für mittlere Stromspeicher von 51 kWh bis 250 kWh sowie für große Stromspeicheranlagen ab 251 kWh.

Besonders innovative Strom- und Wärmespeicherprojekte wurden für eine wissenschaftliche Begleitforschung vorgeschlagen, im Zuge derer in einem Zeitraum von zwei Betriebsjahren Daten und Erkenntnisse zum Einsatz der Großspeicheranlagen gesammelt und Erkenntnisse über den Systemnutzen ihrer Betriebskonzepte gewonnen werden sollen.

Unmittelbar nach Ende der Förderaktion für Großspeicheranlagen wurde das Förderprogramm „Mittlere Stromspeicheranlagen 2024“ gestartet, bei dem neu installierte Stromspeicheranlagen sowie die Erweiterung bestehender Anlagen, die zur Speicherung von Strom aus Erzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Quellen dienen, mit einer Nettospeicherkapazität von 51 bis zu 1.000 kWh zur Förderung eingereicht werden konnten (Klima und Energiefonds 2024c). Im Sinne der Kreislaufwirtschaft wurde auch der Einsatz von gebrauchten Speichern (second use) gefördert.

Im Zuge des Förderantrages ist der Nachweis zu erbringen, dass das Stromspeichersystem netzdienlich betrieben werden kann, z. B. durch die Fähigkeit zur Einbindung in ein Energiemanagementsystem und zur Kommunikation mit anderen Komponenten des Energiesystems sowie die Möglichkeit der externen Ansteuerung über eine Kommunikationsschnittstelle. Darüber hinaus muss mindestens 75 % der pro Jahr gespeicherten Energie aus der direkt angeschlossenen erneuerbaren Stromerzeugungsanlage stammen.

Die Förderpauschale betrug 150 Euro/kWh nutzbarer Speicherkapazität, max. jedoch 30 % der Investitionskosten. Darüber hinaus erhielten Anlagen in Klima- und Energiemodellregionen (KEM), Klimawandel-Anpassungsmodellregionen (KLAR!) sowie LEADER-Regionen mit Fokussierung auf Aktionsfeld 4 einen Zuschlag von 10 EUR / kWh Nettospeicherkapazität.

Projekte konnten ab 10.06.2024 laufend eingereicht werden. Einreichschluss für die erste Auswahlrunde war am 13.09.2024, für die zweite Auswahlrunde am 29.11.2024, jeweils um 12:00 Uhr. Die letzte war am Ende der Ausschreibung (28.02.2025) geplant. Das Förderprogramm wurde jedoch bereits im November vorzeitig beendet, da die Budgetmittel ausgeschöpft waren.

In Summe stand dafür ein Budget in Höhe von 17,9 Mio. Euro zur Verfügung, davon 10 Mio. EUR aus nationalen Mitteln sowie 7,9 Mio. EUR aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Im September 2024 erfolgte eine Neuauflage des Förderprogramms „Großspeicheranlagen 2024“ zur Förderung von Wärmespeicheranlagen sowie von systemnützlichen Stromspeicheranlagen mit einer Nettospeicherkapazität von mehr als 1 MWh (Klima und Energiefonds 2024b). Eingereicht konnten sowohl neu installierte Stromspeicheranlagen sowie die Erweiterung bestehender Anlagen, die zur Speicherung von Strom aus Erzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Quellen dienen.

Die Förderhöhe beträgt max. 20 % der Investitionskosten. Alle weiteren Kriterien blieben dabei im Vergleich zur ersten Ausschreibung 2024 weitestgehend unverändert.

Projekte konnten ab 16.09.2024 laufend eingereicht werden. Das Förderprogramm lief in Abhängigkeit des zur Verfügung stehenden Budgets bis 31.03.2025. Pro Antragsteller konnten max. 5 Stromspeicherprojekte eingereicht werden.

In Summe stand dafür ein Budget in Höhe von 75 Mio. Euro zur Verfügung, davon 25 Mio. Euro für Stromspeicher.

Tabelle 8 und **Tabelle 9** zeigen Anzahl und Speicherkapazität der im Rahmen der Investitionsförderung des Klima- und Energiefonds geförderten PV-Speichersysteme des Jahres 2024 in den Bundesländern. Zählkriterium für alle Angaben ist das Datum der Endabrechnung.

Deutlich zu erkennen ist, dass im Jahr 2024 die meisten Antragsteller aus den Bundesländern Oberösterreich, der Steiermark, Niederösterreich und Kärnten kamen. In Summe wurden im Jahr 2024 20.556 PV-Speichersysteme mit einer nutzbaren Speicherkapazität von 282.238 kWh gefördert.

Tabelle 8 – Durch den Klima- und Energiefonds geförderte PV-Batteriespeicher: Anzahl je Bundesland in den Jahren 2020 bis 2024. Quellen: Klima- und Energiefonds, Förderleitfäden 2019, 2020, 2021, 2022, 2023 und 2024, KPC GmbH und Berechnungen Technikum Wien (2025)

	B	KTN	NÖ	OÖ	SBG	STMK	T	VBG	W	Summe
2020	5	22	142	148	6	169	19	1	0	**512**
2021	12	114	328	322	16	313	33	10	0	**1.148**
2022	38	102	430	754	44	537	44	21	10	**1.980**
2023	718	2.155	4.641	5.328	743	3.611	483	231	473	**18.383**
2024	667	1.270	5.312	6.651	1.113	3.882	1.062	221	378	**20.556**
Summe	**1.440**	**3.663**	**10.853**	**13.203**	**1.922**	**8.512**	**1.641**	**484**	**861**	**42.579**

Tabelle 9 – Durch den Klima- und Energiefonds geförderte PV-Batteriespeicher: nutzbare Speicherkapazität in kWh je Bundesland in den Jahren 2020 bis 2024. Quellen:

Klima- und Energiefonds, Förderleitfäden 2019, 2020, 2021, 2022, 2023 und 2024, KPC GmbH und Berechnungen Technikum Wien (2025)

	B	KTN	NÖ	OÖ	SBG	STMK	T	VBG	W	Summe
2020	94	330	2.365	2.567	122	2.321	292	23	0	**8.114**
2021	272	2.595	6.080	6.803	524	5.352	723	168	0	**22.516**
2022	648	1.575	7.908	13.728	716	9.638	1.239	397	189	**36.038**
2023	8.512	28.238	64.607	88.063	11.295	66.722	7.039	3.788	5.117	**283.381**
2024	8.116	16.135	70.402	97.959	15.683	52.848	13.487	3.489	4.118	**282.238**
Summe	**17.641**	**48.873**	**151.362**	**209.120**	**28.341**	**136.881**	**22.780**	**7.865**	**9.425**	**632.288**

7.6 Details zum Förderprogramm „Stromerzeugung in Insellage“

Im Rahmen des Förderprogramms „Stromerzeugung in Insellage“ wurden Anlagen zur Eigenversorgung in Insellagen ohne Netzzugangsmöglichkeit gefördert, darunter auch Photovoltaikanlagen und elektrische Energiespeicher (Kommunalkredit Public Consulting GmbH 2023). Betriebe sowie sonstige unternehmerisch tätige Organisationen sowie Vereine und konfessionelle Einrichtungen konnten Projekte mit einer Mindestinvestitionssumme von 10.000 EUR laufend einreichen. Die Förderung betrug bis zu 30 % der förderungsfähigen Investitionsmehrkosten. Aufgrund der vergleichsweise geringen Anzahl geförderter Stromspeicher in diesem Förderprogramm werden Anzahl und Speicherkapazität der im Jahr 2024 geförderten Stromspeichersysteme nicht veröffentlicht.

8 Technische Systemeigenschaften

8.1 Durchschnittliche Speicherkapazität

Für das Jahr 2024 wurde eine durchschnittlich nutzbare Speicherkapazität von ca. 13,54 kWh pro Stromspeicher erhoben, was in etwa der Größenordnung der letzten Jahre entspricht - wie in **Abbildung 6** ersichtlich.

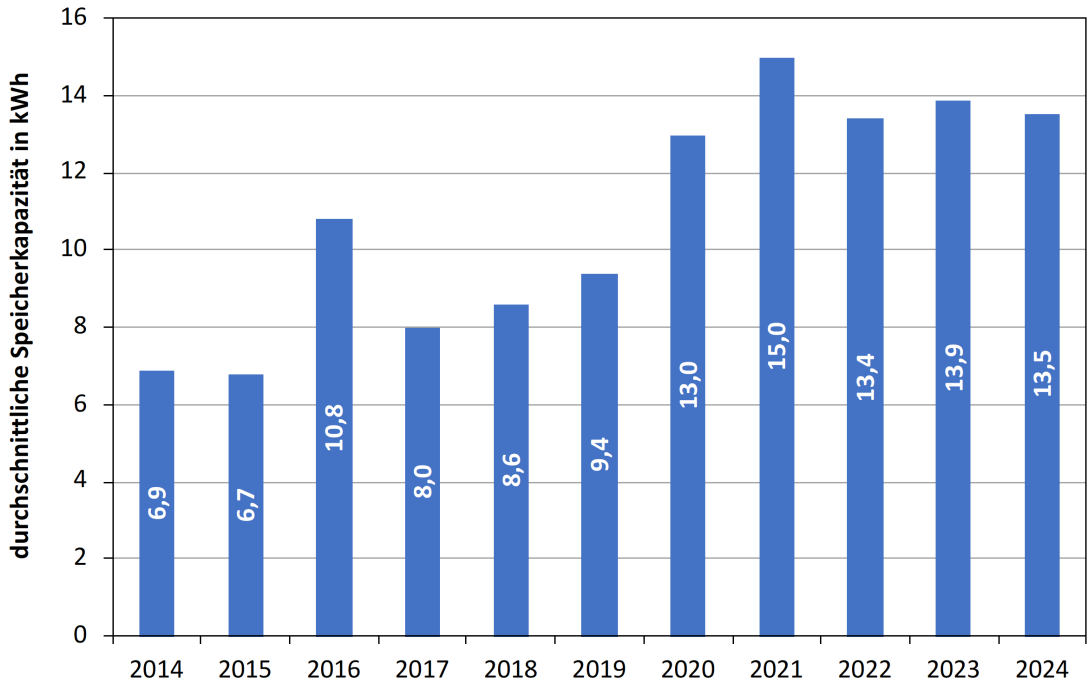

Abbildung 6 – Entwicklung der durchschnittlichen Speichernutzkapazität in kWh der in den Jahren 2014 bis 2024 in Österreich neu installierten, geförderten PV-Speichersysteme. Quelle: Technikum Wien (2025)

8.2 Batterietechnologie

In **Abbildung 7** werden die ermittelten Anteile der unterschiedlichen installierten Batteriespeichertechnologien von 2016 bis 2024 dargestellt. Nicht nur im Jahr 2024, sondern auch in den Jahren zuvor war die Lithium-Ionen-Technologie mit einem Anteil von bis zu 100 % die verbreitetste Batterietechnologie in Österreich. Während zu Beginn der Markt-

diffusion von PV-Speichersystemen in Österreich noch vereinzelt auch Blei-Batterien installiert wurden, spielen diese zumindest im Bereich der geförderten PV-Speichersysteme mittlerweile keine Rolle mehr. Auch andere Technologien (wie z. B. die Natrium-Ionen-Technologie) konnten bisher keine nennenswerten Marktanteile verbuchen. Ein Grund dafür ist der starke Rückgang des Systempreises von Lithium-Ionen-Batteriespeichersystemen, der sich seit 2015 mehr als halbiert hat. Auch der Einfluss der Förderungen ist nicht zu vernachlässigen, da vielfach nur Lithium-Ionen-Speicher gefördert werden. Zu beachten ist, dass es durch die Hochrechnung der Anteile über eine Stichprobe zu Verzerrungen in der Auswertung kommen kann.

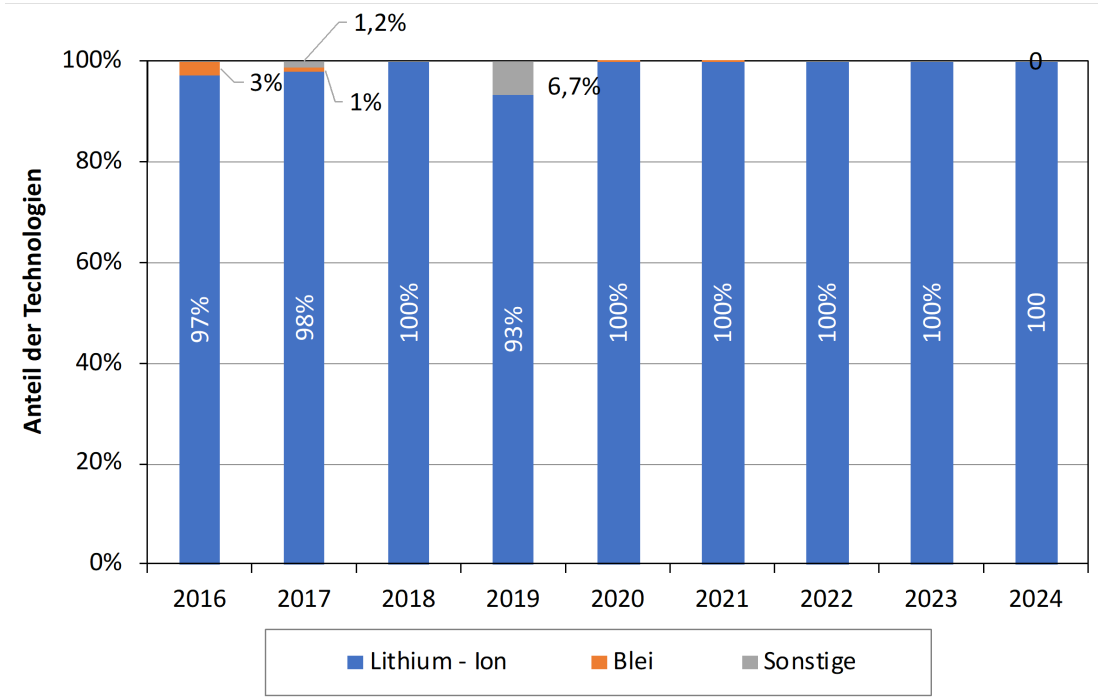

Abbildung 7 – Installierte Speichersysteme nach Technologie von 2016 bis 2024. 2015 keine Erhebung, Anzahl der Nennungen: 2016: n=16, 2017: n=19, 2018: n=12, 2019: n=19, 2020: n=17, 2021: n=18, 2022: n=12, 2023: n=17, 2024: n=15. Quelle: Technikum Wien (2025)

8.3 Art der Speicherinstallation und Systemdesign

Abbildung 8 gibt einen Überblick über die Art der Speicherinstallation und das Systemdesign der installierten PV-Speichersysteme der Jahre 2016 bis 2024. In Blau ist dabei der Anteil an gleichspannungs- (DC) bzw. wechselspannungsseitig (AC) gekoppelten Speichersystemen dargestellt. Im Vergleich zum Vorjahr (2023: ca. 79 %) stieg der Anteil an DC-

gekoppelten Systemen im Jahr 2024 stark an (ca. 95 %) und überwiegt damit deutlich den Anteil der AC-gekoppelten Systeme (ca. 5 %).

Im Vergleich dazu blieben die Anteile bei der Art der Speicherinstallation (in Grün) im Vergleich zu 2023 nahezu unverändert: Während 2023 ca. 78 % der neu installierten PV-Speichersysteme gemeinsam mit einer PV-Anlage installiert wurden betrug deren Anteil im Jahr 2024 ca. 77 %. Dies zeigt, dass Stromspeicher zunehmend auch bei bestehenden PV-Anlagen nachgerüstet werden.

Der Vergleich der beiden Kennzahlen legt dabei den Schluss nahe, dass bei neuinstallierten Komplettsystemen (PV und Speicher werden gleichzeitig installiert) auch im Jahr 2024 nahezu ausschließlich DC-gekoppelte Systeme zum Einsatz kamen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Jahr 2024 jedoch auch bei nachträglich installierten PV-Speichersystemen zunehmend DC-gekoppelte Systeme eingesetzt.

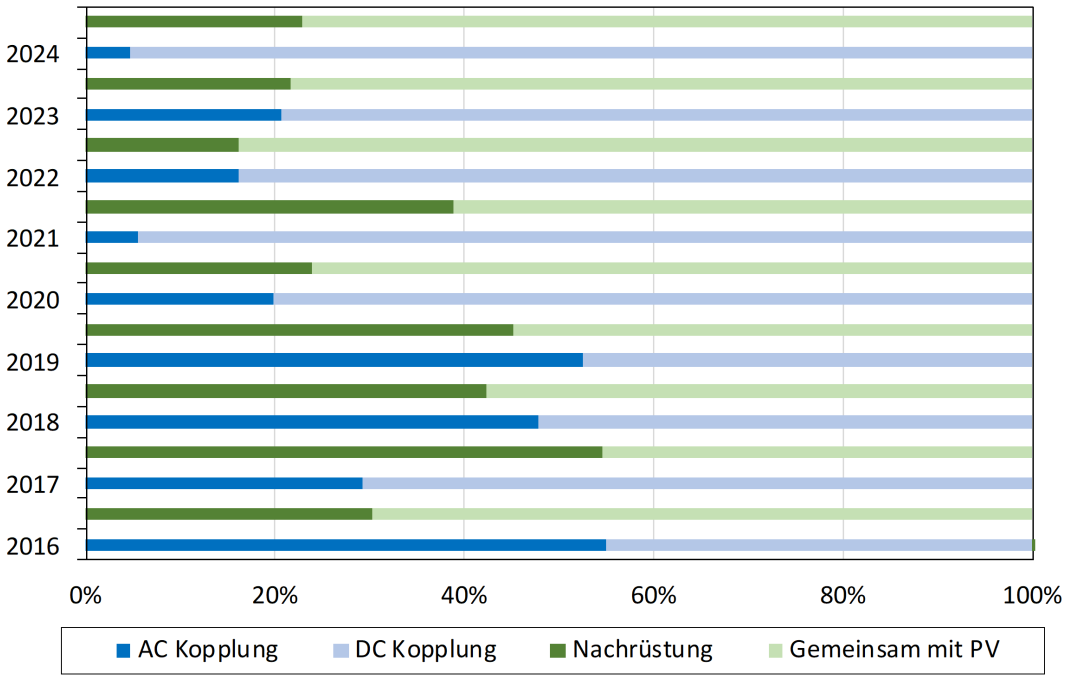

Abbildung 8 – Installationstyp und Systemdesign der PV-Speichersysteme: Anteile an den jeweils in den Jahren 2016 bis 2024 installierten PV-Speichersysteme. Anzahl der Nennungen: 2016: n=16, 2017: n=19, 2018: n=12, 2019: n=19, 2020: n=17, 2021: n=18, 2022: n=11, 2023: n=17, 2024: n=15. Quelle: Technikum Wien (2025)

9 Dokumentation der Datenquellen

In diesem Kapitel werden die Firmen und Institutionen, welche aufgrund ihrer Datenmeldung bei der Erstellung der PV-Batteriespeicher Markterhebung 2024 berücksichtigt werden konnten, aufgelistet. Im Erhebungsjahr 2024 wurden insgesamt ca. 200 Firmen und Institutionen befragt, wobei die Rücklaufquote bei etwa 15 % lag.

Mehr als 30 Unternehmen und Institutionen, die im Folgenden aufgelistet werden, konnten auf Grund ihrer Datenmeldung bei der Erstellung des Marktberichts für 2024 berücksichtigt werden. Diese Unternehmensbefragungen wurden nicht mit dem Ziel durchgeführt, eine vollständige quantitative Erfassung des PV-Speichermarktes in Österreich zu erreichen, sondern um einen vertiefenden Einblick in den Markt zu erhalten und diverse Entwicklungen und Trends entsprechend qualitativ abzusichern. Folgende Institutionen und Firmen trugen durch Datenlieferungen zur vorliegenden Studie bei:

- Amt der Kärntner Landesregierung
- Amt der NÖ Landesregierung
- Amt der Tiroler Landesregierung
- Amt der Vorarlberger Landesregierung
- ATB-Becker Photovoltaik GmbH
- e.denzel GmbH
- Energie Agentur Steiermark GmbH
- Energietechnik Nauschnegg GmbH
- Endorado GmbH
- Fronius International GmbH
- Ing. Fritz Mannschein GmbH
- Klima- und Energiefonds
- Kommunalkredit Public Consulting GmbH
- Land Salzburg - Referat Energiewirtschaft und -beratung
- MA20 der Stadt Wien
- Max Wagner Autarkie GmbH
- M. Kadlec GmbH
- Muckenhumer GmbH
- OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG
- OÖ Energiesparverband
- raymann kraft der sonne "photovoltaikanlagen" gmbh
- SAFA Solar Energy Devices GmbH
- Solarimpuls erneuerbare Energien GmbH

- Stadtwerke Kapfenberg GmbH
- Stromvomdach Erl GmbH

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 – Jährlich neu installierte PV-Batteriespeicher von 2014 bis 2024. Quelle: Technikum Wien 13
Tabelle 2 – Kumulierte Anzahl und kumulierte nutzbare Speicherkapazität von PV-Speichersystemen in Stück Anlagen und kWh von 2014 bis 2024 in Österreich. Quelle: Technikum Wien (2025) 14
Tabelle 3 – Mit und ohne Förderung errichtete Anlagenleistung 2024 (Förderungen beziehen sich auf Investitionsförderung des Bundes und der Länder 2023 und 2024). Quellen: OeMAG, Klima- und Energiefonds, KPC GmbH, Landesförderstellen, Statistik Austria (2025) und Berechnung/Erhebung Technikum Wien (2025) 18
Tabelle 4 – Anzahl der geförderten PV-Speichersysteme in den Bundesländern von 2014 bis 2024. Quellen: Landesförderstellen und Berechnungen Technikum Wien (2025) 20
Tabelle 5 – Geförderte Speicherkapazität in kWh nutzbare Speicherkapazität in den Bundesländern von 2014 bis 2024. Quellen: Landesförderstellen und Berechnungen Technikum Wien (2025) 21
Tabelle 6 – Details zum EAG Investitionszuschuss Photovoltaik und Stromspeicher: Anzahl und Speicherkapazität der geförderten und errichteten PV Anlagen für 2024. Quellen: OeMAG (2025) und Berechnungen Technikum Wien (2025) 23
Tabelle 7 – Details zur Investitionsförderung gemäß §27a ÖSG 2012: Anzahl und Speicherkapazität der geförderten und errichteten PV-Speichersysteme für 2021 bis 2024. Quellen: OeMAG und Berechnungen Technikum Wien (2025) 24
Tabelle 8 – Durch den Klima- und Energiefonds geförderte PV-Batteriespeicher: Anzahl je Bundesland in den Jahren 2020 bis 2024. Quellen: Klima- und Energiefonds, Förderleitfäden 2019, 2020, 2021, 2022, 2023 und 2024, KPC GmbH und Berechnungen Technikum Wien (2025) 28
Tabelle 9 – Durch den Klima- und Energiefonds geförderte PV-Batteriespeicher: nutzbare Speicherkapazität in kWh je Bundesland in den Jahren 2020 bis 2024. Quellen: Klima- und Energiefonds, Förderleitfäden 2019, 2020, 2021, 2022, 2023 und 2024, KPC GmbH und Berechnungen Technikum Wien (2025) 28

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 – Marktentwicklung der PV-Batteriespeicher in Österreich bis 2024 Quelle: Technikum Wien (2025) 6
Abbildung 2 – Jährlich in Österreich installierte Nutzkapazität von PV-Speichersystemen von 2014 bis 2024. Quelle: Technikum Wien (2025) 12
Abbildung 3 – Entwicklung der Einkaufspreise für PV-Speichersysteme in Österreich (Mittelwert und Bandbreite) exkl. MwSt. pro kWh nutzbare Speicherkapazität. Anzahl der Nennungen: 2015: n=7, 2016: n=10, 2017: n=15, 2018: n=9, 2019: n=15, 2020: n=14, 2021: n=10, 2022: n=8, 2023: n=14, 2024: n=11. Quelle: Technikum Wien (2025) 15
Abbildung 4 – Entwicklung der Systempreise für PV-Speichersysteme in Österreich (Mittelwert und Bandbreite) exkl. MwSt. pro kWh nutzbare Speicherkapazität. Anzahl der Nennungen: 2015: n=9, 2012: n=20, 2017: n=17, 2018: n=10, 2019: n=15, 2020: n = 17, 2021: n = 16, 2022: n = 8, 2023: n=15, 2024: n=11. Quelle: Technikum Wien (2025) 16
Abbildung 5 – mittels Investitionsförderung geförderte und errichtete PV-Speichersysteme je Bundesland. Jährlich neu installierte Speicherkapazität der im Rahmen der verfügbaren Förderprogramme errichteten PV-Speichersysteme für die Jahre 2014 bis 2024. Quelle: Technikum Wien (2025) 19
Abbildung 6 – Entwicklung der durchschnittlichen Speichernutzkapazität in kWh der in den Jahren 2014 bis 2024 in Österreich neu installierten, geförderten PV-Speichersysteme. Quelle: Technikum Wien (2025) 30
Abbildung 7 – Installierte Speichersysteme nach Technologie von 2016 bis 2024. 2015 keine Erhebung, Anzahl der Nennungen: 2016: n=16, 2017: n=19, 2018: n=12, 2019: n=19, 2020: n=17, 2021: n=18, 2022: n=12, 2023: n=17, 2024: n=15. Quelle: Technikum Wien (2025) 31
Abbildung 8 – Installationstyp und Systemdesign der PV-Speichersysteme: Anteile an den jeweils in den Jahren 2016 bis 2024 installierten PV-Speichersysteme. Anzahl der Nennungen: 2016: n=16, 2017: n=19, 2018: n=12, 2019: n=19, 2020: n=17, 2021: n=18, 2022: n=11, 2023: n=17, 2024: n=15. Quelle: Technikum Wien (2025) 32

Literaturverzeichnis

BGBl. I Nr. 150/2021 (2025) Bundesgesetz über den Ausbau von Energie aus erneuerbaren Quellen (Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz – EAG). Konsolidierte Fassung vom 05.05.2025. verfügbar unter https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20011619

BGBl. II Nr. 64/2023 (2024) Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie zur Gewährung von Investitionszuschüssen für die Neuerrichtung, Revitalisierung und Erweiterung von Anlagen zur Erzeugung und Speicherung von Strom aus erneuerbaren Quellen (EAG Investitionszuschüsseverordnung-Strom – EAG-IZV). verfügbar unter https://www.oem-ag.at/fileadmin/user_upload/Dokumente/gesetze/EAG-Investitionszuschuesseverordnung-Strom_Fassung_vom_18.03.2024.pdf

Hampl, N., Marterbauer, G., Nowshad, A., Strebl, M., Salmhofer, A., Grohs, L., Bauer-Hartig, F. (2025) Erneuerbare Energien in Österreich 2025 - Der jährliche Stimmungsbarometer der österreichischen Bevölkerung zu erneuerbaren Energien. verfügbar unter https://www.deloitte.com/at/de/Industries/energy/research/erneuerbare-energien-in-oesterreich.html

Klima und Energiefonds (2023a) Versorgungssicherheit im ländlichen Raum – Energieautarke Bauernhöfe. verfügbar unter https://www.klimafonds.gv.at/call/lw

Klima und Energiefonds (2023b) Stromspeicher-Anlagen 2023. verfügbar unter https://www.klimafonds.gv.at/call/stromspeicher-anlagen-2023

Klima und Energiefonds (2023c): Großspeicheranlagen. verfügbar unter https://www.klimafonds.gv.at/foerderung/grssspeicheranlagen

Klima und Energiefonds (2024a) Stromspeicher-Anlagen 2024. verfügbar unter https://www.klimafonds.gv.at/foerderung/stromspeicheranlagen-2024

Klima und Energiefonds (2024b) Großspeicheranlagen 2024. verfügbar unter https://www.klimafonds.gv.at/call/grossspeicheranlagen

Klima und Energiefonds (2024c) Mittlere Stromspeicheranlagen 2024. verfügbar unter https://www.klimafonds.gv.at/foerderung/mittlere-stromspeicheranlagen

Kommunalkredit Public Consulting GmbH (2023) Stromerzeugung in Insellage. verfügbar unter https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/stromerzeugung-in-insellage/unterkategorie-solarenergie

OeMAG (2025) Umsatzsteuerbefreiung für Photovoltaikanlagen und Stromspeicher. verfügbar unter https://www.eag-abwicklungsstelle.at/artikel/umsatzsteuerbefreiung-fuer-photovoltaikanlagen-und-stromspeicher

Statistik Austria (2025) Bevölkerung zu Quartalsbeginn seit 2009 nach Staatsangehörigkeit und Bundesland. verfügbar unter https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/bevoelkerungsstand/bevoelkerung-zu-jahres-/-quartalsanfang

Abkürzungen

°C	Grad Celsius
$CO_{2äqu}$	Kohlendioxid-Äquivalente
et al.	(Literatur) und andere
Euro, €	Euro
GWh	Gigawattstunden
h	Stunde
ha	Hektar
kg	Kilogramm (Einheit der Masse)
k€	1.000 Euro
KPC	Kommunalkredit Public Consulting GmbH
kWh	Kilowattstunde
kW_{peak}	Kilowatt peak (Nennleistung einer PV Anlagen)
Mio.	Million
MWh	Megawattstunden
MWSt.	Mehrwertsteuer
m	Meter
n	Nennungen, Anzahl
OeMAG	Abwicklungsstelle für Ökostrom AG
peak	(tiefgestellt z. B. kW_{peak}) Maximal(leistung)
PV	Photovoltaik
Stk.	Stück
TWh	Terawattstunden
usw.	und so weiter
W	Watt (Leistung)